

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 19.01.2023 um 19:00 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

2. Vorstellung der Planung zum Straßenausbau im Bereich Neuhammer durch das Staatliche Bauamt Aschaffenburg.

In der Präsentation wird auf die Ist-Situation beim Ausbau im Bereich Neuhammer hingewiesen:

- ungeordnete befestigte Fläche
- kein Gehweg vorhanden
- Lücke im Radwegenetz
- keine Abgrenzung zur Fahrbahn
- unklarer Fahrbahnrand mit Versprünge
- derzeit kein Eindruck einer Ortsdurchfahrt
- unebene Fahrbahn
- Entwässerung mangelhaft → Spritzwasser, Eisbildung
- ungünstige Querungssituation für Fußgänger und Radfahrer

Im Grundkonzept war ursprünglich ein Kreisel an der Kreuzung vorgesehen. Nach Abstimmung mit der Bürgermeisterin von Dammbach und dem Bürgermeister von Eschau wird die Kreuzung nun ohne einen Kreisverkehr umgestaltet.

Ziel des Vorhabens sei:

- hochwertige, attraktive und sichere Geh- und Radwegverbindung für den Alltagsradverkehr
- Aufwertung des regionalen und überregionalen Radwegenetzes
- Lückenschluss des Radwegs zwischen der Einmündung der St 2308 und dem Radweg am Ortsrand von Neuhammer an der St 2317
- Neuordnung der Verkehrsflächen
- Herstellung Querungsinsel im Zuge der St 2317
- Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer
- zuverlässige Entwässerung der Oberflächenwässer

Als planerische Zwangspunkte sind zu beachten:

- Anschluss an den Bestand an Beginn und Ende der Ausbaustrecke
- Topografie, Zufahrten, Einmündungen

- gewünschter Verlauf möglichst auf bestehenden Wegeflächen
- Anbindung der einmündenden Wege
- möglichst geringer Eingriff auf bestehende Besitzverhältnisse
- Verlegung des Einlaufs für die Straßenquerung der Quelle
- Versetzen Strommast

Die Eckdaten für den Ausbau Neuhammer sind:

- Baulängen: St 2317 ca. 360 m
St 2308 ca. 40 m
- Fahrbahnbreiten: 2 x 3,00 m + Geh- und Radweg 3,00 m
- ÖPNV: Herstellung von zwei Buskaps,
Ertüchtigung Zufahrt Wendeplatz
- Baukosten: ca. 750.000 € plus Kosten für Entsorgung Teer
- Anteil Gemeinde: Kosten für Neubau der Straßenbeleuchtung
- Bauzeit: ca. 6 Monate
- geplante Ausführung: nach Sanierung der Versorgungsleitungen der
Gemeinde Dammbach, voraussichtlich 2024

Für das weitere Vorgehen zum Ausbau der Freistrecke zwischen Neuhammer bis Wintersbach sind noch viele Aspekte ungeklärt:

- Rechtsverhältnisse Mühlgraben
- Wasserrecht
- Wehranlage
- Naturschutzrechtliche Belange / Fragen
- Sanierungskonzept Trockensteinmauern
- Umfang des Straßenausbaus
- Eventuell vorab - Deckensanierung
um weitere Schäden an der Fahrbahn/Unterbau zu vermeiden

Geplant ist, dass die Fahrbahn von der Bergseite etwas abgerückt wird. Der Dammbach soll verlegt werden. Die Fahrbahn wird mit einer Fahrbahnbreite von 6,50 m geplant, da es sich straßenrechtlich um eine Außerortsstrecke handelt. Falls die Planung naturrechtlich nicht umsetzbar sei, werde von den Plänen abgerückt und dann wäre eine Bestandssanierung notwendig.

Als Vorabinformation teilt Herr Schwab mit, dass die Staatsstraße 2312 Hessenthal/Rohrbrunn ertüchtigt wird und an der Einmündung eine Linksabbiegespur vorgesehen wird. Diese Maßnahme wird nach derzeitigem Planungsstand im Frühsommer erfolgen. Des Weiteren sind Arbeiten zur Quellfassung nötig. Schadstellen sollen am Ortsausgang Krausenbach Richtung Rohrbrunn inklusive Buswendeschleife und in der Ortsdurchfahrt Wintersbach (kleinere Baumaßnahme) ausgebessert werden. Auch hier werden teilweise Vollsperrungen nötig sein. Detaillierte Zeitabläufe sind noch nicht geplant.

Bei der Buswendeschleife am Ortsausgang ist eine Abstimmung mit dem Bauamt notwendig zur Planung und Ausschreibung. Die Kosten belaufen sich auf ca. 10.000 €. Ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates ist notwendig.

Es werden verschiedene Möglichkeiten besprochen, wie „Schikanen“ zur Verkehrsberuhigung eingebaut werden können. Grundsätzlich möchte man erzielen, dass der Schwerlastverkehr die Strecke weniger nutzt. Als neuer Ansatz soll geprüft werden, ob der Verkehr durch eine Biegung/Verziehung verlangsamt werden kann. Nötig wäre dann, die Buswendeschleife ein Stück zu versetzen. Herr Amic wird diese Idee prüfen.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

3. Konkretisierung der gefassten Beschlüsse zum Grundstücksgeschäft der Gemeinde Dammbach mit ZJE Engineers GmbH, Südliche Ringstr. 115, 63225 Langen. Hegmannshohle 1, Flur-Nr. 2332/46 Gem. Krausenbach. Beratung & Beschlussfassung.

Die Beschlüsse aus der

- **Nichtöffentlichen Sitzung vom 24.03.2022 Tagesordnungsnummern 4, sowie 4.1 bis 4.6**
- **Nichtöffentlichen Sitzung vom 28.07.2022 Tagesordnungsnummern 3, sowie 3.1 bis 3.3**

werden zum Zwecke der Konkretisierung wie folgt abgeändert: Die Bezeichnung „ZJE“ wird jeweils in allen Beschlüssen durch „ZJE Engineers GmbH, Südliche Ringstr. 115, 63225 Langen (Hessen)“ ersetzt. Die Urkunde des Notars Heinrich Klotz vom 27.10.2022, UVZ-Nr. K 1657/2022 wird genehmigt. Einstimmiger Beschluss (12:0).

4. Bericht aus der Bauausschusssitzung

4.1. Weitere Planung Bauhofkonzept

Ziel der Beratung sei ein Konzept zu erstellen, das an die Bedürfnisse und Möglichkeiten des Bauhofs Dammbach angepasst ist. Die Bedarfsermittlung soll Klärung bringen, welche Ausrüstung benötigt wird, welche Arbeiten mit der bestehenden Ausstattung durchgeführt werden können und gleichzeitig die Planung der Aufgaben (z. B. das Mulchen und Mähen im Sommer und die Planung des Winterdienstes).

Es soll eine Auflistung der vorhandenen Geräte (mit Baujahr) erfolgen und welche Maßnahmen, damit durchgeführt werden sollen.

Es wurde über mehrere Möglichkeiten diskutiert. Auch verschiedene Kombinationen von möglichen Geräten. Festgestellt wurde, dass der derzeitige Traktor für den Winterdienst an seiner Leistungsgrenze sei. Es wird ein größeres Gerät benötigt. Gleichzeitig steht fest, dass abgeklärt werden muss, welche Kombinationsmöglichkeiten es mit dem zukünftigen Gerät gibt.

Daher wird auch die Beschaffung einer Kehrmaschine als Anbaugerät an den Radlader vorerst noch verschoben, denn möglicherweise kann eine Kehrmaschine auch an ein neu zu beschaffendes Großgerät angebaut werden.

In diesem Jahr wird nach einer Möglichkeit gesucht, eine Kehrmaschine über einen kurzen Zeitraum zu leihen, um die anfallenden Aufgaben zu erledigen.

Ergebnis der Diskussion:

- entweder gibt es die Kombination großer Traktor und Kleintraktor oder
- die Kombination Unimog mit Radlader mit Kleintraktor

Um die Strategie weiter zu verfolgen, die die letzten beiden Winter getestet wurde, nämlich eine Probephase mit verschiedenen Einsatzgeräten, soll jetzt für den nächsten Winter ein Angebot für einen größeren Kommunaltraktor eingeholt werden, der dann über den Winter zum Einsatz kommt. Danach soll eine Entscheidung getroffen werden.

Als nächstes sollen Angebote eingeholt werden für einen Kleintraktor, der den Sommer über für Mäharbeiten genutzt werden soll, aber auch Möglichkeiten hat im Winter z. B. die Gehsteige zu räumen. Das Kleingerät darf eine max. Breite von 1,20 m haben. Außerdem sollen Angebote für einen großen Traktor mit den entsprechenden Leasing-Optionen angefragt werden.

Auf die bereits beschlossene Anschaffung von Schneeschild und Salzstreuer für den vorhandenen Radlader soll verzichtet werden.

Ein Gemeinderat bittet um Ergänzung im Protokoll der Sitzung des Bauausschusses vom 12.01.2023, dass alle Anwesenden mit der Vorgehensweise einverstanden seien.

Aus dem Gemeinderat wird angeregt, dass im Gremium eine Priorität festgelegt werden soll, welche Kombination der Gerätschaften angefragt werden sollen. Insgesamt müsse die Wirtschaftlichkeit in der Entscheidung berücksichtigt werden. Wenn ein Traktor gemietet wird, so müssten die Kosten für Anbauteile, die nicht vorhanden sind, berücksichtigt werden. Ein weiterer Gemeinderat vertritt die Meinung, dass die begonnene Strategie weitergeführt werden soll und ein größerer Kommunal-Traktor getestet werden soll um eine finale Entscheidung zu treffen, welche Fahrzeugkombination für die Gemeinde Dammbach die geeignete sei. Dieser Meinung schloss sich ein weiterer Gemeinderat an und erklärt, dass über diese Teststrategie ein Beschluss gefasst wurde. Dieser sei einzuhalten. In diesem Zusammenhang wird erklärt, dass der bereits gefasste Beschluss vom 17.11.2022 zur Beschaffung eines Schneeschildes und eines Streubehälters als Anbaumodul für den Radlader aufgehoben werden müsse. Dies soll in der nächsten Gemeinderatssitzung am 23.02.2023 erfolgen.

Der Bauhofleiter ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden und ergänzt, dass sich nach Erfahrungsaustausch mit anderen Bauhofleitern der Einsatz eines Unimogs als Großfahrzeug bewährt habe. Zudem seien diverse Anbauteile vorhanden.

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise mehrheitlich einverstanden und nimmt die Informationen zur Kenntnis.

5. Steuerlicher Jahresabschluss 2021 für die Wasserversorgung Dammbach (Anlage)

Unser Steuerberater vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband, Herr Höfling, hat den steuerlichen Jahresabschluss 2021 für die Wasserversorgung Dammbach erstellt. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus dem beiliegenden Beratungsvermerk.

Die Wasserverluste sind gegenüber dem Wert von 2020 (17,2 %) auf 24,6 % gestiegen. Sie liegen damit leider weiterhin deutlich über den Erfahrungswerten des BKPV von vergleichbaren Gemeinden. Der Jahresabschluss 2021 schließt in der Bilanz in Aktiva und Passiva mit 1.265.067,08 €. Der Jahresgewinn lt. Bilanz und lt. GuV beträgt 14.790,08 €.

Aufgrund der Verlustvorträge der Vorjahre ist keine Körperschaftssteuer zu zahlen. Bei der Umsatzsteuer ergibt sich für die Gemeinde eine Erstattung in Höhe von 2.629,55 €.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (12:0) Stimmen folgendes:

- a) **Der Jahresabschluss 2021 wird festgestellt**
- b) **Der Jahresgewinn 2021 in Höhe von 14.790,08 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.**
- c) **Verbindlichkeiten bei der Gemeinde sind weiterhin banküblich zu verzinsen. Anhaltspunkt für die Verzinsung sind 2,5 %_punkte über dem EZB-Basiszinssatz (2021: -0,88 % / -0,88 %).**

6. Kauf einer Kehrmaschine als Anbauelement für den gemeindlichen Radlader. Beratung & Beschlussfassung.

Dieser Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt, bis final entschieden ist, welche Fahrzeuge für den gemeindlichen Bauhof genutzt werden sollen. Zunächst soll in Form von Miete oder Leasing eine Kehrmaschine als Anbauelement für den gemeindlichen Radlader beschafft werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

7. Informationen der 1. Bürgermeisterin

7.1. Defekte Schieber im Bereich Jochenhöhe

Aktuell seien vermehrt defekte Schieber im Bereich Jochenhöhe zu verzeichnen. Diese befinden sich hauptsächlich auf privatem Grund. In Zuge dessen gilt es nun abzuwägen, ob die Schieber Richtung Hauptleitung auf gemeindlichen Grund verlegt werden sollen. Durch Tiefbaumaßnahmen werden höhere Kosten erzeugt, die sich letztendlich auf die Kalkulation der Wasserkosten auswirken. Es wird vorgeschlagen, dass die Schieber vorrangig an alter Stelle belassen werden sollten. Es gilt nun zu prüfen welche Gemeindelast dadurch resultiert.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

7.2. Dammbachtalhalle Glasschaden

Im Dezember ist ein Glasschaden an der Dammbachtalhalle gemeldet worden. Es sind ca. 7 – 8 Löcher in Fenster und Glastüre festgestellt worden. Ein Versehen ist auszuschließen. Die Polizei hat den Schaden aufgenommen. Es wurde eine Anzeige gegen Unbekannt gestellt. Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Schaden auf ca. 300,00 € geschätzt wird. Eine Glasversicherung ist nicht vorhanden. Die Verwaltung hat unverbindlich ein Angebot zu einer Glasversicherung eingeholt. Bei einer Selbstbeteiligung in Höhe von 500,00 € würde sich ein Versicherungs-Jahresbruttobeitrag von 715,19 € ergeben. Die Kosten werden als deutlich zu hoch eingeschätzt. Ein Gemeinderat schlägt vor, dass geprüft werden soll, ob im Rahmen der Gebäudeversicherung Vandalismus versicherungstechnisch mit abgedeckt ist. Im Mitteilungsblatt, Dammbach aktuell sowie im Newsletter soll auf den Schaden aufmerksam gemacht werden und um sachdingliche Hinweise gebeten werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

7.3. Grünabfallplatz Öffnungszeiten

Im Mitteilungsblatt gab es unterschiedliche Angaben hinsichtlich der Öffnungszeiten des Grünabfallplatzes. Die Veröffentlichung der Öffnungszeiten soll erneut - korrigiert und einheitlich erfolgen.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

7.4. Aktion Sauberer Landkreis - 25.03.2023

Die Aktion Sauberer Landkreis wird in diesem Jahr am Samstag, 25.03.2023 durchgeführt. Weitere Informationen werden zeitnah folgen.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

7.5. Aufzug Georg-Keimel-Haus - Alarm

Die Bürgermeisterin berichtet, dass vor kurzem am Aufzug des Georg-Keimel-Hauses ein Alarm ausgelöst wurde. Der Bereitschaftsdienst hat Kosten in Höhe von 124,00 € verursacht. Ein Bereitschaftsdienst sei verpflichtend vorzuhalten, so die Bürgermeisterin.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

7.6. Informationen Allianz SpessartKraft e.V.

7.6.1. Regionalbudget

Im Rahmen des Regionalbudgets **2023** der Allianz SpessartKraft wurden 19 Projekte von 9 Gemeinden eingereicht. Für die Gemeinde Dammbach wurden zwei Projekte aufgenommen:

- Gemeinde Dammbach: Einrichtung eines Kinder- und Jugendraums
- Katholische Öffentliche Bücherei Dammbach: Neuer Büchertrog

Das Projekt Regionalbudget **2022** konnte mittlerweile erfolgreich abgeschlossen werden. Für die Gemeinde Dammbach wurde ein Sonnensegel eingereicht und realisiert. Der Eigenanteil der Kommune beträgt 394,51.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

7.6.2. Austauschtreffen

Im Rahmen der Interkommunalen Allianz SpessartKraft haben Treffen zum Erfahrungsaustausch der einzelnen Gemeinden stattgefunden. Dies betraf:

- Bauämter
- Kasse/Kämmerei
- Personalämter (geplant in KW 3)

Es wurde festgestellt, dass in den Gemeinden oft die gleichen Probleme bestehen.

Die Bauhofmitarbeiter wurden gemeinsam im Dezember bezüglich Sicherheit geschult.

Weiterhin soll der Synergie-Effekt genutzt werden und gemeinsame Ausschreibungen und Schulungen vorzunehmen.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

7.7. Verkehrsmessung Dezember 2022

Die Einnahmen aus den Bußgeldern zur Verkehrsmessung in Dammbach belaufen sich im Monat Dezember 2022 auf 1.127,00.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

7.8. Anfrage Musikverein Wintersbach - Güldner Treffen

Der Musikverein Wintersbach richtet in diesem Jahr wieder das Güldner-Treffen aus. Es wurde eine Anfrage zur Nutzung des „Trudelhauses“ zur Unterbringung von Gästen während des Treffens gestellt.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis und ist mehrheitlich der Meinung, dass die Nutzung möglich sei. Bedingung sei allerdings, dass die Räumlichkeiten frei sind, die Nutzung vertraglich geregelt wird und eine Haftung ausgeschlossen wird.

7.9. Anfrage TSV Krausenbach - Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED - Zwischenfinanzierung

Der TSV Krausenbach möchte im Frühjahr 2023 die Flutlichtanlage auf LED umstellen. Die Maßnahme wird über ein Förderprogramm bezuschusst. Da die Kosten in Höhe von ca. 60.000,00 € komplett vom TSV vorfinanziert werden müssen, hat dieser angefragt, ob die Gemeinde Dammbach die Summe als Darlehen zur Verfügung stellen kann.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass der TSV nun mitgeteilt hat, dass der Verein eine alternative Lösung gefunden habe. Eine Zwischenfinanzierung durch die Gemeinde wird nicht mehr benötigt.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

7.10. Förderungsantrag 2023 Dammbach des Arbeitskreis Natur e.V. Heimbuchenthal

Für die Durchführung von Pflegemaßnahmen für das Jahr 2023 liegt ein Antrag des Arbeitskreis Natur e. V. vor. Die Kosten für das Projekt betragen ca. 550,00 Euro. Diese Kosten werden vom Landkreis Aschaffenburg und von der Regierung von Unterfranken bezuschusst, wenn die Gemeinde einen Kostenanteil von 15 % übernimmt.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis und ist mehrheitlich der Meinung, dass dem Förderungsantrag des Arbeitskreis Natur e.V für das Jahr 2023 zugestimmt wird. Der Kostenanteil von 15% der Maßnahmekosten wird von der Gemeinde Dammbach übernommen.

7.11. Einladung zur Gemeinderatssitzung - digital oder analog

Eine Abfrage ergab, dass folgende Gemeinderäte die Einladung zur Gemeinderatssitzung Dammbach ausschließlich in digitaler Form wünschen:

- Steffen Verführt
- Petra Kunkel
- Ralf Schäfer
- Matthias Bauer
- Christian Lattus
- Kevin Krott

In den vergangenen Monaten wurden die Ladungen noch parallel in Papierform den Räten übermittelt, um zu prüfen, dass die Umstellung reibungslos funktioniere. Ladungsfehler sind zu vermeiden. Bis auf Christian Lattus und Kevin Krott gab es von allen Mitgliedern des Gemeinderates die Rückmeldung, dass die Ladung in digitaler Form funktioniere und genutzt werde. Ein Feedback von Christian Lattus und Kevin Krott wird noch eingeholt.

Anschließend wird für diese Räte/Rätin die Einladung zur Gemeinderatssitzung ausschließlich in digitaler Form erfolgen.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

8. Anfragen des Gemeinderates (§ 30 der Geschäftsordnung)

8.1. Planung zur Erweiterung des ICO Obernburg - Auswirkungen auf die Frequenz der Ortsdurchfahrt Dammbach

Ein Gemeinderat berichtet, dass das ICO Obernburg um ca. 40 – 50 ha erweitert werden soll. Dies habe Auswirkungen auf die Frequenz und gleichzeitig wird die Belastung durch den Schwerlastverkehr für die Ortsdurchfahrt Dammbach erheblich erhöht. Es wird nachgefragt, ob die Bürgermeisterin mit den Bürgermeistern der Nachbargemeinden Eschau bzw. Hobbach hinsichtlich dieses Vorhabens bereits in Kontakt getreten sei.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass zu diesem Sachverhalt ein Schreiben an die Verkehrsbehörde erfolgt sei. Leider ist bislang noch keine Stellungnahme erfolgt. Sie wird Kontakt aufnehmen zu den Bürgermeistern der Nachbargemeinden.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

9. Anfragen der Bürger an den Gemeinderat

9.1. Pizzeria - Öffnungstermin

Ein Bürger erkundigt sich, ob der Öffnungstermin der Pizzeria bekannt sei. Die Bürgermeisterin erklärt, dass der Pächter hoffe im Januar zu eröffnen. Eine Einladung wird noch an den Gemeinderat erfolgen.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

9.2. Trudelhaus

Ein Bürger fragt nach, ob das „Trudelhaus“ derzeit bewohnt sei. Das Gebäude sei beleuchtet. Die Bürgermeisterin bestätigt, dass das Haus derzeit bewohnt sei und erklärt, dass sie im nichtöffentlichen Teil der Sitzung auf diese Thematik eingehen werde.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

9.3. Imkerfreunde - Saatgut

Der Imkerverein fragt an, ob der Rest des Samens aus dem Vorjahr „Aktion Bienenwiese“ wieder entlang des Radweges mit Unterstützung der Gemeinde ausgesät werden kann. Die Bürgermeisterin sichert zu, dies in die Wege zu leiten.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

Ende der Sitzung 21:30 Uhr

Waltraud Amrhein
1. Bürgermeister

Judith Ringel
Schriftführer/in